

Ursula Plassnik

studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien (Dr. iur.) und Europarecht am Collège d'Europe in Brügge/Belgien. Eintritt in den österreichischen Diplomatischen Dienst 1980, breite Erfahrung in multilateralen Vertretungen, Delegationen und Verhandlungen (KSZE/Helsinki Prozess, Europarat, EFTA, EU und UNO) sowie im Völkerrechtsbüro des Aussenministeriums. Von 1997–2004 war sie Kabinettschefin des Aussenministers und Vizekanzlers, danach Bundeskanzlers, Dr. Wolfgang Schüssel (ÖVP). 2004 Botschafterin in der Schweiz. Im Oktober 2004 wurde sie als österreichische Aussenministerin der Regierung Schüssel angelobt. Während der österreichischen EU-Präsidentschaft 2006 führte sie den Vorsitz im EU-Rat der Aussenminister. Sie blieb auch in der Regierung Gusenbauer Aussenministerin bis Dezember 2008. Von Dezember 2008 bis Ende August 2011 war Dr. Plassnik Nationalratsabgeordnete und Sonderbeauftragte für internationale Frauenfragen des österreichischen Aussenministeriums. Seit September 2011 ist Dr. Plassnik Botschafterin in Frankreich und Monaco sowie Ständige Vertreterin Österreichs bei der UNESCO.